

Denkmäler.

Denkmal des Pastors M. Alemannus Bufius, † 1653.

Rechteckige Sandsteinplatte von 88 : 185 cm Abmessung (Fig. 513).

Der Geistliche hält in der einen Hand die Bibel, die andere ist auf die Brust gelegt. Er steht auf einer vorgekragten Platte. Seitlich vom Kopf auf einer Ranke ein Kelch, und der Pelikan, der seine Jungen mit seinem Blute tränkt.

Die Inschrift ist nur teilweise lesbar:

(Anno 1653 ist) in Gott sanft und Seelig eingeschlaffen Der Ehrwür / dige
Achtbare und (Vie)lgelahrte Herr M: / Al(?)emannus Bufius wohlverordneter
gewesener Pfarr in Schönaw 35 Jahr Seines / Alters 72 Jahr Wen . . .

Seit 1880 in der Westvorhalle, früher an der Kirchmauer.

Denkstein an der Südwand der Kirche, etwa 30 : 50 cm messend.

Mit der Inschrift: GEORGIUS L(E?)H/BELD ICIAV / Anno 1600.

Vermutlich für einen verunglückten Bauarbeiter.

Denkstein, Sandstein, von rechteckigem Querschnitt, unten 24 : 45 cm, oben 14 : 36 cm messend. Auf niedriger Sockelplatte, insgesamt 90 cm hoch. Auf der einen Seite eine erhabene Tafel, oben bogenförmig abgeschlossen. Darüber stark verwitterte Zypressen- oder Palmzweige mit Bändern. Unten mit Schädel und Gebein. Die lange Inschrift ist völlig abgewittert. Die Rückseite ist glatt. Um 1800.

Am Südosthang des Hutbergs, an einem Feldweg.

Der Kirchhof

umgibt oval die Kirche (Fig. 514). Die hohe Bruchsteinmauer ist in Schichten abgeglichen. An der Ostseite, neben der Schule, ist ein Tor mit Rundbogen angelegt.

Die Anlage weist darauf hin, daß der Kirchhof für die Verteidigung eingerichtet war.

Seit 1874 außer Gebrauch.

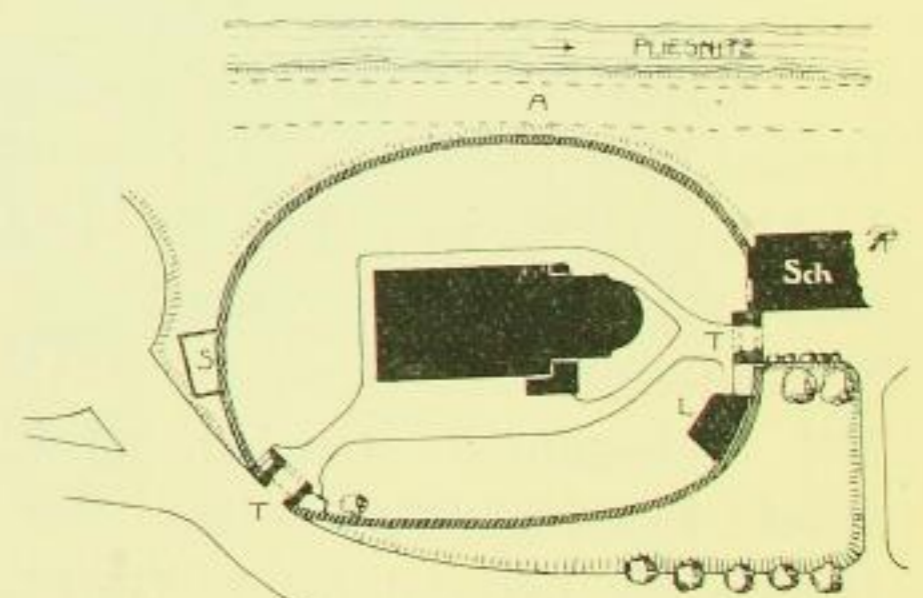


Fig. 514. Schönau, Kirchhof.

A Straße. Sch Schule. S Schuppen.

L Leichenhalle. T Tore.

Die Pfarre

wurde 1734—35 für 3345 Taler nach Abbruch des alten, 1601 errichteten baufälligen Hauses erbaut. Das Fachwerk der Pächterwohnung wurde 1822—23 massiv erbaut, ferner Stube, Flur und Stall gewölbt, 1837 ein Pferdestall gebaut. Sie ist ein herrenhausartiger, stattlicher Bau, am Berghang reizvoll gelegen. Das Mansarddach hat Giebel, Krüppelwalm und einen zweifenstrigen Dacherker. Über dem im rechten

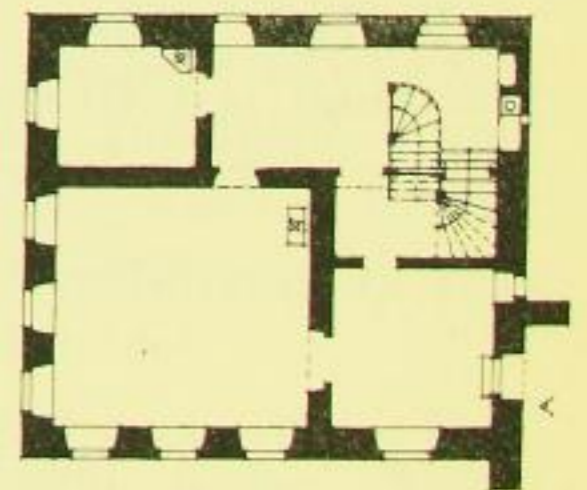


Fig. 515. Schönau,
Pfarre, Obergeschoß.